

Ausgabe 4, 02. August 2022

Schwer auf Draht!



Bäh, schon wieder Dreibock binden - das ist doch voll langweilig! Beim Seilbahn-Workshop des OV Bad Hersfeld konnten die Teilnehmer_innen nun erleben, dass man mit so einem Dreibock auch wirklich etwas anfangen kann - Spaßfaktor eingeschlossen, wie Leni aus Groß-Gerau sicher bestätigen wird.

Backspaß á la Log-V

Wer kennt es nicht: Nach dem Plündern des Lunchpaketes am Mittag, ist der Hunger früher wieder da, als es Abendessen gibt. Dagegen hilft nur eins: Selber machen! Gemeinsam mit dem Küchenteam kreierten 18 Jungs und Mädels die wahrscheinlich besten Apfelkuchen, die je ein Log-V-Zelt verlassen haben. Dabei gab es viel zu tun, vom Schälen der Äpfel, über das Kneten des Teigs bis hin zum Formen der Streusel musste Hand in Hand gearbeitet werden. Die Küchenwaagen, Sparschäler und Schöpflöffel glühten förmlich bei einer Geschwindigkeit und Arbeitsstimmung, von der manche Konditorei nur träumen kann. Auch Küchenchef Rémy (mehr auf Seite 2) steuerte einige Tipps bei. Nachdem die Kuchen beim Backen ihren köstlichen Geruch über das gesamte Zeltlagergelände verbreitet hatten, konnten sie von den Teilnehmer_innen abgeholt werden. Dass die Kuchen kameradschaftlich geteilt wurden, können wir bei diesen Leckereien nur für die Jugendgruppen hoffen.



Termine Heute

8.00 h (Treffpunkt
Freizeitcounter) Ausflug zu
ZF Luftfahrttechnik

9.30 h Leistungsabzeichen-
Abnahme

20.30 h Lagerparty

Glückwünsche

Heute hat niemand im Lager
Geburtstag.

Essen

Käsespätzle

Nachtsch:

Vanillepudding

Wetter

Heute bleibt es trocken und
es wird sommerlich warm bei
Höchsttemperaturen bis
28°C.

Morgengruß

God morgon, ha en
jättertrevlig dag i
tältläger!

Guten Morgen! Habt einen
tollen Tag im Zeltlager.
Das war Schwedisch.

Wer kann diesen Satz in
weitere, möglichst
ausgefallene Sprachen
übersetzen? Bitte meldet
euch beim Media-Team.

Social Media

Postet eure Bilder und
Videos vom Lager unter
#lajulaisback oder sendet sie
uns an [immenhausen@thw-
jugend-hessen.de](mailto:immenhausen@thw-jugend-hessen.de)

Interview mit Rémy



Media Team (MT): Hallo Rémy, schön dass du dir Zeit für uns nimmst. Du bist ja bekanntlich das Maskottchen der Log V aus Grünberg, wie ist es dazu gekommen?

Rémy: Vor ein paar Jahren suchte die Log V dort einen Coach, um das beste Küchenteam im THW zu werden. Als sie mich fragten, musste ich nicht lange überlegen. Ich packte schnell mein Köfferchen, zog mir meine Schürze an und legte sofort los mit dem Training.

MT: Wenn du dich so gut mit der Log V verstehst, kommst du doch bestimmt viel rum. Wo warst du denn schon im Einsatz?

Rémy: Mein größter Einsatz bisher war das Hochwasser im Sommer 2021 im Ahrtal. Ich war aber auch schon in Duisburg, um für geflüchtete Ukrainer_innen zu kochen. Und wenn ich von der harten Arbeit mal eine Auszeit brauche, dann fahre ich gerne nach Sylt und genieße dort die Seeluft.

MT: Gibt es denn noch mehr Maskottchen bei den Log V-Gruppen im THW?

Rémy: Ja! Zum Beispiel meinen guten Freund Tigger vom OV Schwarzbach in Bayern. Wir verstehen uns sehr gut und tauschen regelmäßig unsere Lieblingsrezepte aus. Zuletzt habe ich ihm erklärt, wie er meine Leibspeise kochen kann: Ratatouille.

MT: Hmm, da bekomme ich ja schon selbst Hunger. Hast du zum Schluss noch etwas, was du loswerden möchtest?

Remy: Ich wünsche euch allen noch eine aufregende Woche auf dem LaJuLa. Und denkt daran, immer rechtzeitig eure Lunchboxen abzugeben, damit ich sie euch auffüllen kann. Liebe Grüße, euer Sternekoch Rémy!

Ein Zuhause für die gefiederten Freunde



Nach einer Anleitung des Naturschutzbundes (NABU) bauten die Teilnehmer des Nistkasten-Workshops Insgesamt 11 „Apartments“ für Meise und Co. Die Holzplatten hatten die Kameraden vom OV Rotenburg bereits weitgehend zugesägt. Die Arbeitsschritte, die noch im Rahmen des Workshops erledigt werden mussten, wurden, streng nach dem Motto „back to the roots“ komplett mit Handwerkzeugen ausgeführt. Da wurde mit dem Fuchsschwanz gesägt, mit dem Hammer genagelt, mit Feile und Raspel die letzten Feinarbeiten erledigt und mit dem Stangenschlangenbohrer das Einflugloch gebohrt.

Das Guinness-Buch der LaJuLa-Rekorde

Die höchste Frauenquote hat die Gruppe aus Großalmerode mit acht Junghelferinnen und Betreuerinnen von insgesamt 13 Personen. Das ist eine Quote von 61,5% - also in der Tat mehr Mädels als Jungs (die Küchenmannschaft von Großalmerode ist dabei nicht mitgerechnet - es ging nur um Jugendgruppen). Da überrascht es nicht, dass die Wettkampfmannschaft (müsste man nicht eigentlich eher „Wettkampffrauschaft“ sagen?), die die Großalmeröder zusammen mit Witzenhausen gebildet hatten, den Sonderpokal des Ehrenvorsitzenden der Landesvereinigung für das Team mit den meisten Mädchen bekommen hat.

Für den heutigen Rekord suchen wir die Kamerad_innen, die schon auf den meisten Landes- und Bundeslagern waren. Das muss man fairerweise trennen nach Junghelfer_innen und Betreuer_innen. Das diesjährige Lager in Immenhausen zählt mit.

Die Werwölfe sind los!



Ja ist denn schon Vollmond? Eigentlich nicht, aber fürs Zeltlager der THW-Jugend Hessen legen die Werwölfe von Düstervald auch mal eine extra Nachtschicht ein. Unter der Leitung von Caro versuchten die Mitspieler mit Unterstützung der Seherin und des Blinzelmädchens die Werwölfe unter ihnen zu entlarven, ehe die braven Bürger des Dorfes einer nach dem anderen den blutrünstigen Bestien zum Opfer fallen und nicht einmal mehr von der Hexe gerettet werden können. Alles klar? Wer jetzt nur noch Bahnhof versteht, kennt offenbar dieses Spiel, bei dem die Beteiligten in verschiedene Rollen schlüpfen noch nicht. Da hilft dann nur, bei der nächsten Runde mal selbst einzusteigen und sich in die spannende Welt der nächtlichen Kreaturen entführen zu lassen.